

2025 Jahresbericht

Fachstelle Studienfinanzierung

Die Fachstelle Studienfinanzierung (FSF) vergab im Jahr 2025 finanzielle Unterstützungsbeiträge in der Höhe von rund **1.8 Millionen Franken¹** (2024: 1.5 Mio CHF). Die Unterstützung wurde in Form von Sozialen Stipendien, Darlehen, Härtefallkrediten und Beiträgen an die Gesundheitskosten geleistet. Der Betrag ist gegenüber dem durchschnittlichen Gesamtvolumen der vergangenen Jahre leicht erhöht.

Die Unterstützung erfolgt, wenn der finanzielle Bedarf weder von den Eltern, den Studierenden selbst, noch mit staatlichen Mitteln gedeckt werden kann. Typischerweise betrifft dies Studierende in Studienprogrammen mit einer hohen Selektivität oder wenig Spielraum für Erwerbsarbeit.

1'791'326 CHF

Auszahlungen 2025

449 Gesuche

um finanzielle Unterstützung geprüft

307 Beratungen

durchgeführt

1'321'550 CHF

Soziale Stipendien und Beiträge Gesundheitskosten

469'776 CHF

«Pecunia»-Darlehen, Härtefallkredite und Darlehen

354

Gesuche bewilligt

14

Gesuche pendent

81

Gesuche abgelehnt

67

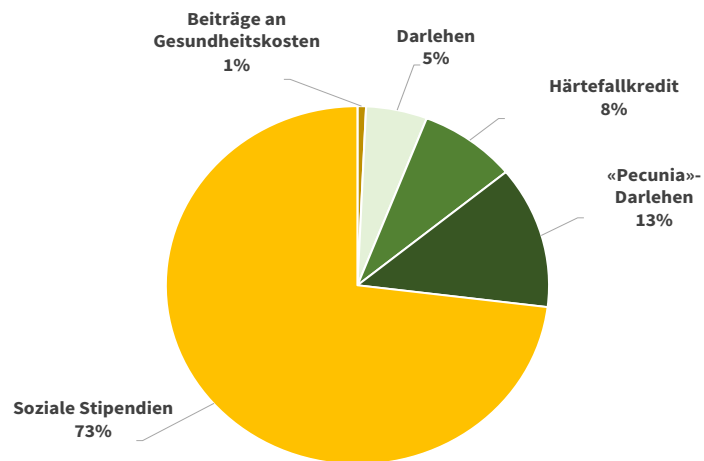
Beratungsgespräche

240

Telefonische Beratungen

1'976

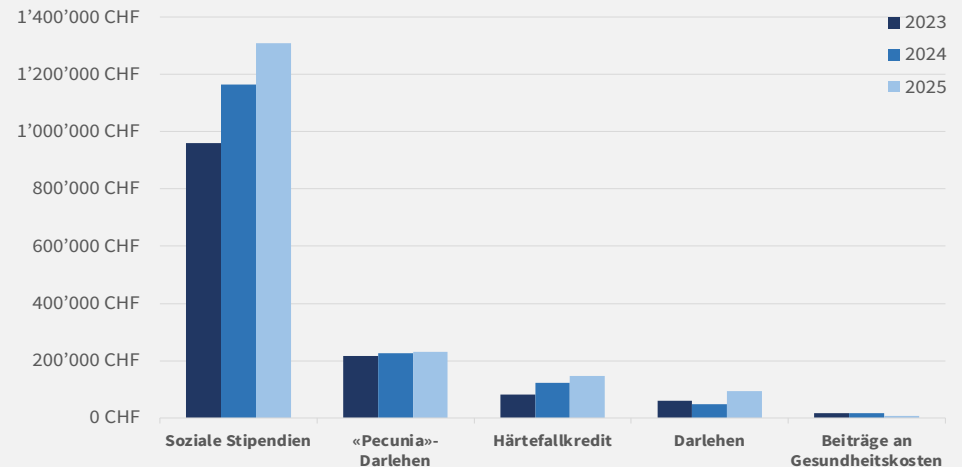
Schriftliche Auskünfte / Kurzberatungen



Finanzierungsformen

Verteilung Auszahlung 2025

Die Unterstützung erfolgt in den meisten Fällen à fonds perdu, punktuell in Form von zurückzuzahlenden Darlehen. In besonderen Situationen können Beiträge an Gesundheitskosten ausbezahlt werden. Viele Studierende beziehen Härtefallkredite in Notlagen oder wenn die Studiengebühren nicht am Stück beglichen werden können. Diese Kredite werden mit einer maximalen Laufzeit von sechs Monaten vergeben und sind zinsfrei. Das «Pecunia»-Darlehen kann unabhängig von der elterlichen Situation einmalig bezogen werden. Es ist auf 4'000 CHF begrenzt und wird oft für Mietinsdepots oder einmalige Sonderausgaben verwendet.



Verlauf 2023–2025

Total an Auszahlungen der finanziellen Unterstützungsformen

Das Gesamttotal der Auszahlungen von Sozialen Stipendien hat sich 2025 im Vergleich zu den beiden Vorjahren erhöht und setzt den steigenden Trend der vorangegangenen Jahre fort. Auch die Anzahl Gesuche hat sich gegenüber den Vorjahren erhöht. Dasselbe gilt für die Gesuche um Härtefallkredite. Das «Pecunia»-Darlehen der Stiftung Studentische Darlehen Universität Zürich erfreut sich weiterhin einer stabilen Nachfrage. Das Darlehen ist schnell verfügbar und zinsgünstig. Es ist für alle Schweizer Studierenden und Studierende mit Niederlassungsbewilligung zugänglich.

Ergänzende Informationen

Im Jahr 2025 hat die Fachstelle Studienfinanzierung 449 Gesuche geprüft (2024: 389). 354 Gesuche konnten bewilligt werden (2024: 305). Die gesuchstellenden Personen waren zu rund 65% weiblich² (2024: 66%). Insgesamt konnten 241 Personen unterstützt werden³ (2024: 206).

Die gesuchstellenden Personen stammen 2025 zu rund 69% aus der Schweiz (2024: 77%), zu 9% aus Deutschland (2024: 6%) und, analog zum Vorjahr, zu 2% aus Italien. Die restlichen 20% verteilen sich auf 33 verschiedene Herkunftsländer. Im Jahr 2024 stammten die übrigen 14% an gesuchstellenden Personen aus 19 verschiedenen Herkunftsländern. Im Durchschnitt sind gesuchstellende Personen 26 Jahre alt (2024: 25 Jahre).

Pro Fakultät der UZH verhält sich die Anzahl gesuchstellender Personen grundsätzlich analog zu den Studierendenzahlen der jeweiligen Fakultäten, wobei Studienprogramme wie Rechtswissenschaften, Humanmedizin und Psychologie mit einem Gesamttotal von 157 Gesuchen⁴ (2024: 154 Gesuche) prominent vertreten sind.

Für eine nachhaltige Sicherstellung der finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten kann die FSF auf Gelder verschiedener Stiftungen sowie auf obligatorische und solidarische Beiträge der Studierenden selbst zählen. Mit dieser Unterstützung konnte dieses Jahr, analog zum Vorjahr, rund zwei Dutzend Student*innen ihr Studium erfolgreich abschliessen.

Die Anzahl Gesuche an die Fachstelle Studienfinanzierung nimmt v.a. seit dem Herbstsemester 2025 zu. Es wird ein Zusammenhang mit dem 2025 eingeführten Webportal für die prozessual einfachere Gesuchseingabe vermutet.

Meilensteine @FSF

- Das Maximalstipendium von 2'000 CHF pro Monat wurde auf Antrag der Fachstelle von der Universitätsleitung per 1. Januar 2025 an die Teuerung angepasst und auf 2'200 CHF pro Monat erhöht.
- Wie geplant wurde per Herbstsemester 2025 ein Webportal für die vollständig digitale Gesuchseingabe eingeführt. Die Akzeptanz bei den Studierenden ist sehr hoch.
- Die monatlich durchgeführten Drop-Ins für Studierende werden zunehmend genutzt. Der persönliche Kontakt wird sehr geschätzt.

Ausblick

Die Fachstelle beteiligt sich an einem abteilungsübergreifenden Projekt zu Studierenden, deren Eltern keinen akademischen Hintergrund haben (sog. FirstGen-Studierende).

Zukünftige Studierende der UZH sollen bereits vor Studienbeginn mit den wichtigsten Informationen versorgt werden, damit finanzielle Entscheidungen kompetent und nachhaltig getroffen werden können. In diesem Zusammenhang wird ein fachlicher Austausch zwischen der Fachstelle und Berufsinformationszentren sowie Schulsozialarbeitenden etabliert.

Anmerkungen

¹ Datenschnitt: pro Jahr erfolgt jeweils per 31.01.

² Geschlechterverteilung: Die zur Verfügung stehende Kategorie «andere» wurde in fünf Fällen gewählt.

³ Stand 31.01.2026 sind 14 Gesuche für Soziale Stipendien und Darlehen pendent. Dies ist auf fehlende Unterlagen zurückzuführen, die mehrheitlich kantonale Stipendienentscheide betreffen.

⁴ Prozentuale Anteile der Gesuche pro Fakultät: 34.5% Philosophische Fakultät, 16.5% Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, 15.6% Rechtswissenschaftliche Fakultät, 14.9% Medizinische Fakultät, 15.3% Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, 1.6% Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät, 1.6% Veterinäre Fakultät.